

## Der Preis für Kohlenstoff steigt drastisch, Quecksilber zieht ebenfalls an

- Nitesh Shah, Director, Research, WisdomTree

Die Baisse bei Carbon Futures<sup>1</sup> endete 2017, wobei Carbon Futures zwischen Juli 2017 und Juli 2019 einen kumulativen Zuwachs von 375 Prozent verzeichneten. Damit ist Kohlenstoff der Rohstoff mit der besten Wertentwicklung in den letzten zwei Jahren und übertrifft die Rallyes bei Palladium, Öl und Gold, die in jüngster Zeit für Schlagzeilen sorgten. Als weniger bekanntes Warentermingeschäft ist Kohlenstoff für die meisten Investoren unbemerkt geblieben. Angesichts weltweit steigender Temperaturen wird die Europäische Union - die das Pariser Abkommen unterzeichnet hat – wahrscheinlich ihre Anstrengungen verdoppeln, um einen Anstieg der Treibhausgasemissionen zu verhindern.

Kohlenstoff hat sich von seiner niedrigen Ausgangsbasis erholt. Seit Einführung des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (EU EHS) im Jahr 2005 war die Kalibrierung der Anzahl der Genehmigungen für umweltschädliche Tätigkeiten (Zertifikate) eine schwierige Aufgabe. Ein Absturz der Kohlenstoffpreise von über 30 Euro pro Tonne im Jahr 2008 auf unter 5 Euro im Jahr 2013 setzte einen Bärenmarkt in Gang, der fast acht Jahre andauerte. Die große Finanzkrise mag den Absturz ausgelöst haben, aber die europäische Wirtschaft hatte sich längst erholt, während der Kohlenstoffpreis aufgrund eines Überangebots an Zertifikaten nachgelassen hatte. Dies erklärt, warum die EU ihre Bemühungen um eine geringere Verfügbarkeit von Zertifikaten verdoppelt hat. Sie kürzte das Angebot seit Beginn der dritten Phase des EU-EHS Programms im Jahr 2013 um 1,74 Prozent pro Jahr. Mit Beginn der vierten Phase im Jahr 2021 werden die Zertifikate bis 2030 um 2,2 Prozent gekürzt.

**Abbildung 1: Historische Wertentwicklung von Carbon Futures**

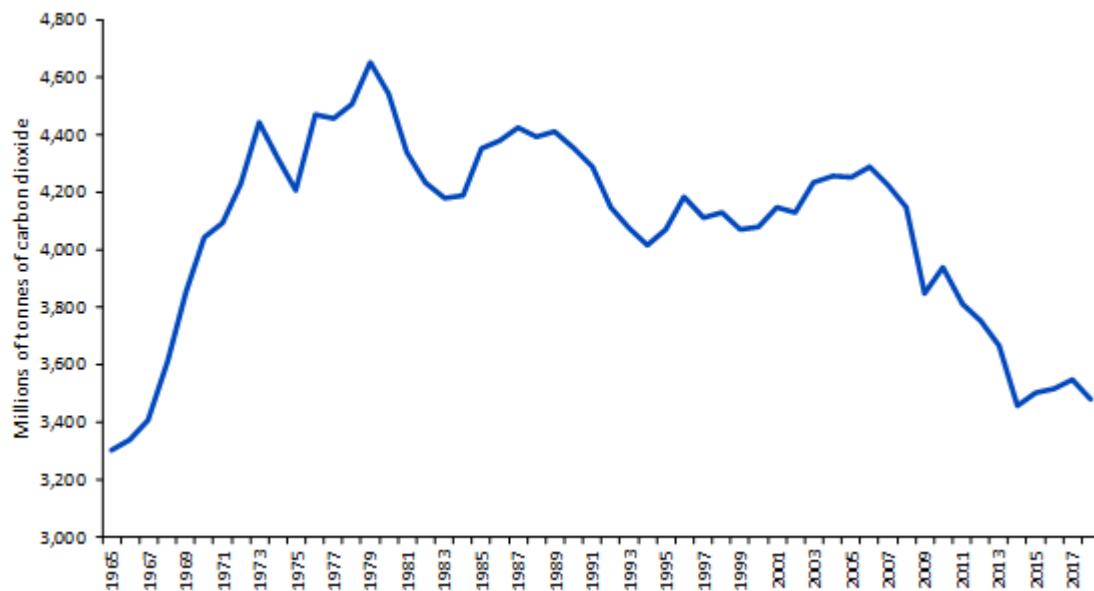


<sup>1</sup> Intercontinental Exchange EU Allowance Futures, die die Emission von einer Tonne Kohlendioxidäquivalentgas ermöglichen

Quelle: Bloomberg, WisdomTree. Daten zum Handelsschluss am 20. August 2019. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Maßstab für zukünftige Ergebnisse, und Anlagen können im Wert fallen.**

Mit der konjunkturellen Erholung haben umweltbelastende Aktivitäten zugenommen. BP Daten zufolge sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Region zwischen 2013 und 2017 gestiegen. Die Fortschritte zur Begrenzung des Eintritts schädlicher Gase in die Atmosphäre waren daher enttäuschend. Um einen kontinuierlichen Rückgang der Emissionen zu gewährleisten, ist eine offensivere Reduzierung der Zertifikate in Phase 4 von entscheidender Bedeutung.

**Abbildung 2: Kohlendioxidemissionen der Europäischen Union**



Quelle: BP, WisdomTree. Daten zum Handelsschluss am 03. August 2019.

Mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens und dem damit verbundenen Versprechen, den globalen Temperaturanstieg auf zwei Grad Celsius<sup>2</sup> zu begrenzen, steht die EU unter Druck. Sie muss mehr tun. Die Europäische Kommission (EC) gleicht der Europäischen Zentralbank sehr. Statt jedoch die Geldmenge so zu steuern, dass ein bestimmtes Inflationsniveau angestrebt wird, ist die EC dafür verantwortlich, die CO<sub>2</sub>-Zertifikate im Rahmen des EU-EHS so anzupassen, dass ein angemessenes Niveau an CO<sub>2</sub>- und anderen Emissionen erreicht wird, um den Temperaturanstieg zu begrenzen. Wir sehen jedoch einen deutlichen Unterschied: Die EC wird ihre Politik hierzu in naher Zukunft nicht lockern, weil das Ziel selbst wahrscheinlich zwingender wird - im Gegensatz zum Inflationsziel, das sich seit seiner Einführung nicht geändert hat. Wir sehen auf absehbare Zeit eine Verschärfung der Politik im Emissionshandel.

Angesichts der neuen Führung der EC ist der Markt davon überzeugt, dass die Kommission die politische Stabilität aufrechterhalten wird, um das Programm zur Emissionsbegrenzung fortzusetzen.

Es gibt Risiken, die nicht ignoriert werden dürfen:

<sup>2</sup> Zentrales Ziel des Pariser Abkommens ist es, die globale Reaktion auf die Bedrohung durch den Klimawandel zu stärken, indem der globale Temperaturanstieg in diesem Jahrhundert deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten wird, und die Bemühungen fortzusetzen, den Temperaturanstieg noch weiter, auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

1. Der Brexit - Das EU-EHS ist derzeit auf die Beteiligung Großbritanniens angewiesen. Was passiert, wenn Großbritannien das System in ungeordneter Weise verlässt? Würden Zertifikate britischer Institute den Markt überschwemmen?
2. Wird der zunehmende Populismus - ähnlich der Gelbwestenbewegung<sup>3</sup> - die Grundlage des Klimamanagements auf Kosten billigerer Energie ablehnen? Werden die Regierungen jene weiterhin vernachlässigen, die sich in den letzten 10 Jahren vom wirtschaftlichen Aufschwung und steigenden Vermögenswerten ausgeschlossen fühlten? Wenn ja, werden Klimaziele weiterhin der Sündenbock für sinkende Lebensstandards für weniger qualifizierte und wirtschaftlich marginalisierte Menschen sein?

Es existieren eindeutige Abhilfemaßnahmen:

1. Die Notfallplanung für den Brexit hat bereits begonnen. Die britische Regierung behauptet, dass sie fest an ihren internationalen Klimaschutzabkommen festhält und es daher unwahrscheinlich ist, dass sie auf eine Weise austritt, die das EU-EHS-System untergräbt.
2. Ebenso wahrscheinlich ist ein „grüner Aufstand“. Bei den jüngsten EU-Wahlen haben die Grünen in Berlin, Dublin und Brüssel die meisten Stimmen erhalten. Einige politische Kommentatoren prognostizieren, dass die Grünen im Entscheidungsprozess zu „Königsmachern“ werden. Damit wird die Umweltpolitik wahrscheinlich ganz oben auf der Tagesordnung verbleiben.

Die zukünftigen Kohlenstoffpreise waren immer von politischen Entscheidungen abhängig. Wir erwarten keinen Bruch mit der Vergangenheit. Wir glauben jedoch, dass die Untätigkeit der Politik zu diesem Zeitpunkt weitere Gewinne stark unterstützt, während die Europäische Union übergeordnete umweltpolitische Auswirkungen im Auge hat.

Dieses Material wurde von WisdomTree und seinen verbundenen Unternehmen erstellt und soll nicht für Prognosen, Research oder Anlageberatungen herangezogen werden. Zudem stellt es weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren oder zur Übernahme einer Anlagestrategie dar. Die geäußerten Meinungen wurden am Herstellungsdatum getätigt und können sich je nach den nachfolgenden Bedingungen ändern. Die in diesem Material enthaltenen Informationen und Meinungen wurden aus proprietären und nicht proprietären Quellen abgeleitet. Daher übernehmen WisdomTree und seine verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter, Führungskräfte oder Vertreter weder die Haftung für ihre Richtigkeit oder Zuverlässigkeit noch die Verantwortung für anderweitig auftretende Fehler und Auslassungen (einschließlich Verantwortlichkeiten gegenüber einer Person aufgrund von Fahrlässigkeit). Die Verwendung der in diesem Material enthaltenen Informationen erfolgt nach eigenem Ermessen des Lesers. Wertsteigerungen in der Vergangenheit lassen keinen Schluss auf zukünftige Ergebnisse zu.

<sup>3</sup> Eine Protestbewegung, die 2018 in Frankreich begann und durch steigende Kraftstoffpreise, hohe Lebenshaltungskosten und die Behauptung motiviert war, dass die arbeitende Mittelschicht überproportional stark von staatlichen Steuerreformen betroffen ist.